

# Im Schnitt schwimmt jeder 8795 Meter

## 24-Stunden-Marathon im Sonnenbrinkbad

Obernkirchen. Schwimmend dem Sonnenuntergang entgegen, auf dem Rücken treibend den Sternenhimmel betrachten und am Morgen kraulend die ersten Sonnenstrahlen im Wasser blitzen sehen – beim 24-Stunden-Schwimmen ist das alles inklusive. Aber die meisten Teilnehmer werden sicherlich die sportliche Variante wählen: In 24 Stunden so viel Bahnen schwimmen, wie es Kraft und Kondition erlauben.

Der Startschuss zum diesjährigen Dauerschwimmen fällt am Sonnabend, 2. Juli, um 12 Uhr im Sonnenbrinkbad. Schwimmberechtigt ist jeder, der Zeit, Lust und Freude am Schwimmen hat. Über die Dauer seines Schwimmeinsatzes kann jeder Teilnehmer selbst entscheiden – ob nun 20 Minuten, fünf oder sogar 24 Stunden.

Damit die Teilnehmer jederzeit ins Wasser springen, aber auch Ruhepausen einlegen können, können Zelte aufgebaut werden.

Wer das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden möchte, dem bietet das 24-Stunden-Schwimmen eine ganz besondere Möglichkeit. Steffen Zimmer und Stephanie Conrad vom Friseursalon „Kamm & Schere“ aus Bückeburg werden mit ihrem Team ebenfalls 24 Stunden im Einsatz sein und im Sonnenbrinkbad fleißig Haare schneiden. Dabei kann der „Kunde“ über die Höhe seiner Bezahlung selbst entscheiden. „Aber fünf Euro mindestens sollten es schon sein“, wünscht sich Zimmer. Dabei denkt er wahrlich nicht an die Finanzierung seines nächsten Urlaubs. Zimmer: „Die gesamten Einnahmen werden wir dem Schwimmbad zukommen lassen. Es ist einfach ein schönes Schwimmbad, und ab und zu muss man einfach etwas für andere machen. Wir freuen uns drauf.“

Außerdem geht es beim 24-Stunden-Schwimmen auch um den nationalen Vergleich, denn die Veranstaltung wird bundesweit durchgeführt und entsprechend gewertet. Und da haben die Obernkirchener im vergangenen Jahr gar nicht schlecht abgeschnitten. Zwar lagen sie mit 224 Teilnehmern nur auf Platz 25 (die meisten Schwimmer gingen in Amberg an den Start: 3113), aber bei der durchschnittlichen Strecke, die jeder schwamm, lagen die Bergstädter schon auf Platz zwei: 8795 Meter. Länger blieben nur die Schwimmer in Zeulenroda im Wasser: Diese legten im Schnitt 13 768 Meter zurück. Einen bundesweiten Sieg gab es auch: Christian Vogel absolvierte bei den Männer 50 500 Meter – keiner schwamm mehr Bahnen. Bei den Frauen kam Henriette Ismer mit 35 100 Metern auf Platz acht.

Die Öffnungszeiten am kommenden Wochenende: Sonnabend ist nur für die Teilnehmer geöffnet, Sonntag ab 14 Uhr.

© Schaumburger Nachrichten, 29.06.05 (eli)